

Vorwort

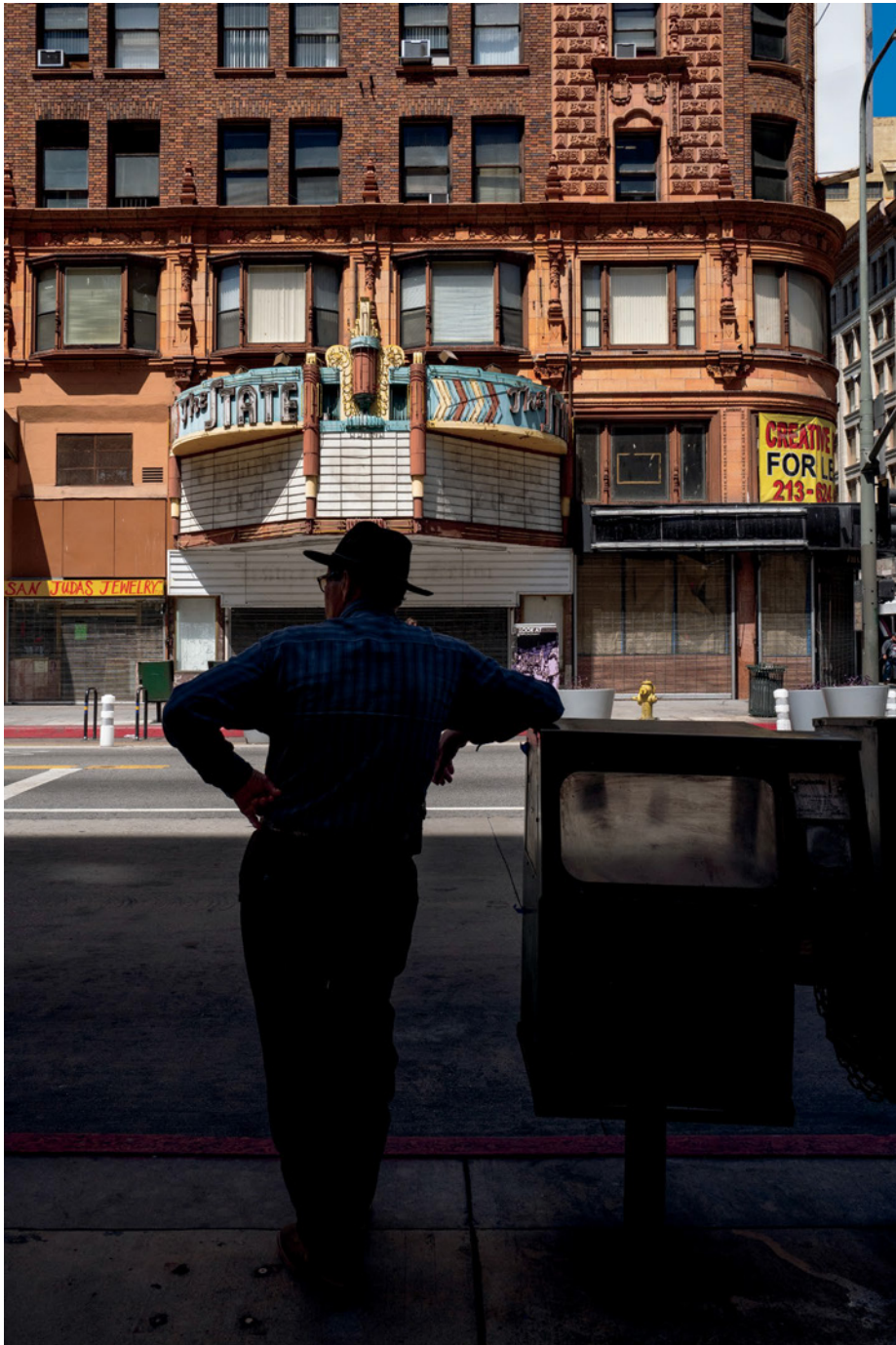
Das vorliegende Buch von Ibarionex Perello mit seinem integrierten Fotokurs ist für jeden Leser ein großer Gewinn. Nicht zuletzt auch deshalb, weil der Autor als einer der besten Podcaster in der Welt der Fotografie gilt. Seine Fragen und Einsichten, die im Gespräch mit Fotografen zutage gefördert werden, sind unvergleichlich. Seine tiefeschürfenden Fragen resultieren aus einer tiefen Liebe zum Medium Fotografie, wie ich aus eigener Erfahrung bezeugen kann.

Ich bin mir völlig sicher, dass er aus den Hunderten von Künstlergesprächen sehr viel mitgenommen und verinnerlicht hat, was diesem Buch in Kombination mit seinen persönlichen Erfahrungen eine besondere Tiefe verleiht. Ihm ist damit ein reichhaltiges und gleichzeitig aufrüttelndes Werk voller Inspiration und Information gelungen, das jeden aufgeschlossenen Enthusiasten auf seinem Weg in Richtung der Selbsterkenntnis begleiten wird.

In einer Welt, in der über eine Milliarde Menschen permanenten Zugriff auf ein Gerät zur Bilderfassung hat, sind der Bedarf nach einer verlässlichen Arbeitsmethode und die Frage nach dem persönlichen Blickwinkel aktueller denn je. Die Hinweise und Fragen, die dieses Buch in den Raum wirft, werden jeden anregen und weiterbringen, der neugierig genug ist, sich die Zeit für *Mein Foto – mit Leidenschaft und Planung zum eigenen fotografischen Workflow* zu nehmen.

Ich kann Ihnen nur wärmstens empfehlen, sich gemeinsam mit Ibarionex auf die Reise zu begeben und selbst zu erleben, wie das Verständnis Ihrer eigenen Arbeiten sowie der Fotografie im Allgemeinen in Ihr Bewusstsein vordringt.

Joel Meyerowitz



Einleitung

Ich glaube, das, was es so schwer macht, in der Fotografie besser zu werden, ist die Einfachheit, mit der sie geschieht. Man nimmt die Kamera ans Auge, drückt auf einen Knopf, und schon hat man sein Foto.

Es ist eben diese Einfachheit des Vorgangs, die einen mal eben zur Kamera greifen lässt anstelle der Gitarre oder des Tennisschlägers. Dank der heutigen Technologie kann man fast jede Kamera hernehmen und damit ein Bild erzeugen, das sowohl gut belichtet als auch scharf wird. Wenn man Glück hat, ist dieses Bild dann auch noch ansprechend und wird von der Familie und den Freunden bestaunt. Würden Sie mit derart geringen Vorkenntnissen das Gleiche mit einer Gitarre probieren, wären lediglich einige unschöne Geräusche das Resultat, das höchstens Ihre Mutter als Musik bezeichnen würde.

Die Fotografie ist somit einer der ganz wenigen kreativen Prozesse, die praktisch jedem offenstehen. Und aus eben dieser Einfachheit heraus wird bei vielen eine lebenslange Leidenschaft.

Irgendwann jedoch scheint einem die Fotografie zunehmend schwerzufallen. Und das Problem liegt merkwürdigerweise gerade nicht darin, die Zusammenhänge von Verschlusszeit, ISO-Einstellung und Belichtungskorrektur zu verstehen. Diese technischen Aspekte sind einfach zu erfassen, wenn nicht gar zu beherrschen. Die eigentliche Herausforderung besteht darin, immer wieder aufs Neue gute Bilder hervorzubringen.

Im Grunde ist jeder imstande, ein wirklich gutes Bild zu machen, wenn er einfach nur häufig genug fotografiert. Doch die Schwierigkeit liegt in der Konstanz und, noch wichtiger, darin zu wissen, warum ein Bild gelingt. Kommt man nicht dahinter, bleiben die guten Fotos lediglich Glückstreffer, die dann nicht von Talent oder Können herrühren.

Ich hoffe Ihnen mit diesem Buch in dieser Sache weiterzuhelfen und Sie über die rein technische Seite der Fotografie hinaus in die Welt des Sehens zu geleiten. Es ist nämlich der Akt des bewussten Sehens, der den tatsächlichen Zauber der Fotografie ausmacht. Das Sehen erzeugt die wundervollen Momente des Entdeckens, die uns überhaupt zur Kamera greifen lassen. Dieses Sehen, in dem wir uns üben und verbessern können, lässt uns unser vollständiges Potenzial als Fotografen ausschöpfen.

Im Verlaufe dieses Buches wird dieses Sehen in einen visuellen Prozess aus Einzelschritten ein, der nicht nur dabei hilft, tolle Fotos zu machen, sondern uns auch bewusst macht, was im Einzelnen dazu erforderlich ist.

Wir werden diesen visuellen Prozess auf vier Aspekte, die Blickpunkte, hin betrachten:

- Licht und Schatten
- Linie und Form
- Farben
- Ausdruck

Sie werden erfahren, wie die Beobachtung von Licht und Schatten dabei hilft, kreative Bilder von Ihren Motiven zu erzeugen, statt diese lediglich zu dokumentieren.

Durch die Beachtung von Linien und Formen verstehen Sie die Wahl von Bildausschnitt und -komposition besser. Sie werden lernen, wie Sie Farben nutzen können, um den Blick auf das Hauptmotiv oder davon weg zu lenken. Schließlich finden Sie heraus, wie der von Ihnen bewusst kontrollierte Ausdruck einer Person aus einem guten ein hervorragendes Foto machen kann.

Indem Sie Ihrer persönlichen Art zu sehen eine Struktur geben, wird daraus ein für Sie selbst reproduzierbarer Vorgang, der den Weg zu einem gelungenen Bild weniger rätselhaft macht. Sie erlangen dadurch die erforderlichen Fähigkeiten, jedes Motiv und jede Szenerie einzuschätzen und davon ein Foto zu machen, das sowohl Ihrer Vorstellungskraft als auch Ihrer ganz persönlichen und einzigartigen Sichtweise entspricht.

Dieser visuelle Prozess ist nicht nur beim Fotografieren selbst wichtig, sondern erweist sich auch beim Durchforsten der Hunderte von Bildern aus einer einzigen Fotosession als große Hilfe. Dieselben Prinzipien Ihres neuen visuellen Prozesses kommen also auch beim Bewerten und Vergleichen von Fotos zur Anwendung. Auf diese Weise werden Sie zielsicher Ihre besten Fotos herauspicken und auch begründen können, warum sie den anderen überlegen sind.

Zwischendurch werde ich Sie immer an meinen eigenen Erlebnissen auf dem Weg des Sehens teilhaben lassen. Dabei berichte ich Ihnen nicht nur, welchen Einfluss ein Erlebnis auf meine Fotografie hatte, sondern auch wie dadurch mein Genuss am Augenschmaus gesteigert hat, den unsere Welt zu bieten hat. Ich verschweige dabei auch nicht die Umstände und Gedankenmuster, die mich manchmal davon abhalten, das Beste zu geben.

So wie Sie Ihre Art, die Welt zu sehen und festzuhalten, verwandeln, werden Sie die Fotografie dazu nutzen, um uns allen mitzuteilen, wie Sie – und nur Sie allein – die Welt wahrnehmen. Wir werden damit die Welt durch Ihre Augen sehen.

Los geht's.